

Brauche ich als Sonderpädagogin das 2. Staatsexamen?

Beitrag von „Emma1111“ vom 2. Juli 2024 00:13

Hallo!

Ich habe gehört, dass man in Berlin als Lehrkraft auch ohne Ref. Arbeiten kann (unabhängig ob Förderschullehrer oder Regelschullehrer) und wollte fragen, ob dies stimmt und was eure Meinung dazu ist. Ich wohne in Hamburg aber hier ist es meines Wissens nach nicht der Fall. Natürlich ist mir klar, dass ich ohne Ref. Nicht verbeamtet werden kann und dementsprechend eine niedrigere Gehaltsklasse habe, aber ich strebe sowieso keine Verbeamtung an. Also ist das Referendariat ein muss oder ist das 1. Staatsexamen auch etwas wert?

Liebe Grüße 

Beitrag von „CDL“ vom 2. Juli 2024 01:43

Ohne Ref keine volle Qualifikation, sprich keine Lehrbefähigung. Das bedeutet letztlich auch, dass es schwierig wird eine unbefristete Stelle zu erlangen, da du dich auf klassische Stellenausschreibungen im öffentlichen Schuldienst zumindest nicht bewerben kannst. Irgendwelche Abschlüsse dürftest du ebenfalls nicht abnehmen, wärst also je nach Altersgruppe deiner Schulart nur begrenzt einsetzbar.

Allerdings hat Berlin laut GEW offenbar ein Programm zumindest zur Entfristung seiner „LovL“ seit 2023. Wer mindestens drei Jahre befristet in Berlin tätig war (nicht während eines Lehramtsstudiums) und davon mindestens ein Jahr an derselben Schule kann entfristet werden.

Eine volle Lehrbefähigung gibt es so aber natürlich nicht, ergo bliebest du damit beschränkt auf Berlin, könntest auch schulintern nicht aufsteigen und dich auf zahlreiche klassische Stellen auch in Berlin nicht bewerben, da du für diese formal nicht qualifiziert wärest.

Ob es weitere Stolperfallen und Haken beim Berliner Entfristungsprogramm gibt kann dir deine Gewerkschaft sagen oder du liest einfach selbst nach. Mich hat das jetzt weniger als 1min gekostet die Informationen der GEW Berlin dazu zu finden.

Die Gewerkschaften fordern übrigens auch, dass derart entfristete Lehrpersonen nachqualifiziert werden müssen. Es kann also durchaus sein, dass du irgendwann dann doch noch eine Art Ref machen wirst müssen, sollte sich das durchsetzen können, was ich sehr hoffe.

Beitrag von „McGonagall“ vom 2. Juli 2024 05:56

Aktuell können in vielen Bundesländern Menschen im Schuldienst Lehren, die nicht über die entsprechende Ausbildung verfügen - aufgrund des Personalmangels. Da man in SH aktuell viele Lehrerstunden gekürzt hat im Primarbereich, sind wesentlich mehr ausgebildete Lehrkräfte aktuell auf dem Markt - die dann bevorzugt eingestellt werden. (Auf diese Weise sinkt auch der Fachkräftemangel - toll, oder?) Erst wenn keine ausgebildeten LK mehr zu haben sind, können Schulen Studenten, fachfremde Kräfte, Erzieher u.a. einstellen. Sollte es irgendwann mehr fertige Lehrkräfte als Stellen geben, werden die Länder sicher schnell wieder entscheiden, dass Lehrkräfte ohne das 2. Staatsexamen keinen Vertrag bekommen. Insofern ist es vielleicht aktuell möglich, aber trotzdem etwas kurzsichtig, sich auf Einstellungsmöglichkeiten ohne 2. Staatsexamen zu verlassen. Ganz abgesehen davon wirst du sicher irgendwann bereuen, mit niedrigerer Gehaltsklasse einverstanden gewesen zu sein.

Beitrag von „Conni“ vom 2. Juli 2024 12:54

[Zitat von Emma1111](#)

Hallo!

Ich habe gehört, dass man in Berlin als Lehrkraft auch ohne Ref. Arbeiten kann (unabhängig ob Förderschullehrer oder Regelschullehrer) und wollte fragen, ob dies stimmt und was eure Meinung dazu ist. Ich wohne in Hamburg aber hier ist es meines Wissens nach nicht der Fall. Natürlich ist mir klar, dass ich ohne Ref. Nicht verbeamtet werden kann und dementsprechend eine niedrigere Gehaltsklasse habe, aber ich strebe sowieso keine Verbeamtung an. Also ist das Referendariat ein muss oder ist das 1. Staatsexamen auch etwas wert?

Liebe Grüße



Momentan ist das 1. StEx was wert, ob das so bleibt, weiß aber keiner. In einigen Bundesländern kann man das Referendariat auch berufsbegleitend absolvieren. Wäre das eine Option?

Beitrag von „s3g4“ vom 2. Juli 2024 18:48

[Zitat von Emma1111](#)

Hallo!

Ich habe gehört, dass man in Berlin als Lehrkraft auch ohne Ref. Arbeiten kann (unabhängig ob Förderschullehrer oder Regelschullehrer) und wollte fragen, ob dies stimmt und was eure Meinung dazu ist. Ich wohne in Hamburg aber hier ist es meines Wissens nach nicht der Fall. Natürlich ist mir klar, dass ich ohne Ref. Nicht verbeamtet werden kann und dementsprechend eine niedrigere Gehaltsklasse habe, aber ich strebe sowieso keine Verbeamtung an. Also ist das Referendariat ein muss oder ist das 1. Staatsexamen auch etwas wert?

Liebe Grüße 

Gibt es denn einen Grund, wieso du keine Laufbahnqualifizierung haben willst? Mach dir dein Leben doch nicht so schwer.

Beitrag von „Luma“ vom 2. Juli 2024 20:44

Und ich will mal hinzufügen, dass ich aus dem Ref wirklich viel mitgenommen habe! Fachlich und persönlich. Ich möchte die Zeit auf gar keinen Fall missen, es war wirklich wertvoll (ich weiß, dass es Seminare gibt, wo es anders läuft, aber ich hatte definitiv eine gute Zeit). Ich würde auf jeden Fall das Ref anstreben.

Beitrag von „fossi74“ vom 3. Juli 2024 07:50

Wir haben ja einige Leute ohne Ref. Gelegentlich merkt man das durchaus.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 3. Juli 2024 17:07

Merkwürdige Frage! Mal anders gedacht:

Kann ich mit meiner Sportflugzeug-Lizenz einen A320 fliegen?

Muss ich unbedingt nach meinem Medizin-Studium noch den Facharzt machen? Kann ich nicht direkt als Gynäkologin arbeiten?

Ist es möglich, dass ich ohne Führerschein als Fahrlehrer arbeite?

Brauche ich nach einem Jurastudium das Ref oder kann ich direkt in den Gerichtssaal als Strafverteidigerin?

Beitrag von „s3g4“ vom 3. Juli 2024 20:53

Zitat von Luma

Und ich will mal hinzufügen, dass ich aus dem Ref wirklich viel mitgenommen habe! Fachlich und persönlich. Ich möchte die Zeit auf gar keinen Fall missen, es war wirklich wertvoll (ich weiß, dass es Seminare gibt, wo es anders läuft, aber ich hatte definitiv eine gute Zeit). Ich würde auf jeden Fall das Ref anstreben.

Ja ist ein prima Resilienztraining.

Zitat von Sissymaus

Kann ich mit meiner Sportflugzeug-Lizenz einen A320 fliegen?

Physikalisch sollte das kein Problem sein ☐☐

Zitat von Sissymaus

Kann ich nicht direkt als Gynäkologin arbeiten?

Du schon, als Frau weißt ja eh bescheid.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 3. Juli 2024 21:29

[Zitat von s3g4](#)

Ja ist ein prima Resilienztraining.

Physikalisch sollte das kein Problem sein ☐☐

Du schon, als Frau weißt ja eh bescheid.

Eben 😊 Ich kenn mich aus: Unten und obenrum!

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 4. Juli 2024 10:50

[Zitat von Sissymaus](#)

Muss ich unbedingt nach meinem Medizin-Studium noch den Facharzt machen? Kann ich nicht direkt als Gynäkologin arbeiten?

Ich bin von deinem Gendern heute enttäuscht, das muss heißen "die Fachärztin" 😊

Beitrag von „Dr. Caligiari“ vom 4. Juli 2024 19:23

[Zitat von Sissymaus](#)

Muss ich unbedingt nach meinem Medizin-Studium noch den Facharzt machen? Kann ich nicht direkt als Gynäkologin arbeiten?

Man kann Privatpatienten auch ohne Facharzt behandeln. Für Homoöpathie-Lehrkräfte reicht's.

Beitrag von „Zweisam“ vom 4. Juli 2024 23:53

In S.-H. gibt's zumindest mehr Stellen als Lehrer- ausser am Gymnasium. An unserer Schule suchen wir noch händeringend Förderschullehrer, die eine eigene Klasse führen sollen - da werden wir wohl wieder Menschen einstellen müssen, die nicht mal ein Lehramtsstudium oder überhaupt irgendein Studium haben.



Beitrag von „Dr. Caligiari“ vom 5. Juli 2024 01:01

Zitat von Zweisam

In S.-H. gibt's zumindest mehr Stellen als Lehrer- ausser am Gymnasium. An unserer Schule suchen wir noch händeringend Förderschullehrer, die eine eigene Klasse führen sollen - da werden wir wohl wieder Menschen einstellen müssen, die nicht mal ein Lehramtsstudium oder überhaupt irgendein Studium haben.





Was man bei Ärzten niemals tun würde. Ganz egal wie groß der Mangel auch wäre.

Beitrag von „Zweisam“ vom 5. Juli 2024 01:15

Zitat von Dr. Caligiari

Was man bei Ärzten niemals tun würde. Ganz egal wie groß der Mangel auch wäre.

Genau. Dort muss man dann nämlich ganz direkt und unverblümt die Folgen rechtfertigen. I.d.R. sterben Schüler nicht durch schlechten Unterricht oder werden körperlich verstümmelt. Die Auswirkungen sind schleichend und werden von der Politik ignoriert. So zum  

Beitrag von „Quittengelee“ vom 5. Juli 2024 09:17

Zitat von Zweisam

In S.-H. gibt's zumindest mehr Stellen als Lehrer- ausser am Gymnasium. An unserer Schule suchen wir noch händeringend Förderschullehrer, die eine eigene Klasse führen sollen - da werden wir wohl wieder Menschen einstellen müssen, die nicht mal ein Lehramtsstudium oder überhaupt irgendein Studium haben.



Wie das? Bei uns haben fast alle Lehrkräfte eine Klassenleitung, geht gar nicht anders. Was für Leute ohne Studium stellt dein Land ein?

Beitrag von „Zweisam“ vom 8. Juli 2024 21:12

Zitat von Quittengelee

Wie das? Bei uns haben fast alle Lehrkräfte eine Klassenleitung, geht gar nicht anders. Was für Leute ohne Studium stellt dein Land ein?

Automobilkauffrau, Mensch mit Abi, Erzieherausbildung

Beitrag von „kodi“ vom 8. Juli 2024 23:01

Die Funkstille des TE lässt zwar nichts Gutes darob der Ernsthaftigkeit der Anfrage vermuten, aber ich finde sie insofern nachvollziehbar, als das zumindest mein Bundesland NRW ja in letzter Zeit auf katastrophale Weise suggeriert hat, dass quasi keine schulformspezifische und zum Teil fachspezifische Qualifikation mehr für den irregulären Einstieg in den Lehrerberuf nötig ist... zumindest für manche Schulformen.